

Spitzensport und Emotionen

REITEN Besucheransturm bei den „Bergisch Classics“ auf dem Hebborner Hof

VON DIRK VOLKMANN

Bergisch Gladbach. Mit mehr als 800 angereisten Reitern und 1700 Pferden aus der Region und weiten Teilen des Bundesgebietes konnten die Organisatoren der „Bergisch Classics“ nahtlos an die Erfolge vergangener Jahre anknüpfen. Der Vorsitzende des Reitvereins Dr. Matthias Beggerow und Hausherr Peter Lautz hatten am Wochenende zum 21. Mal zu der Veranstaltung auf den Hebborner Hof eingeladen.

Neben dem rein sportlichen Programm mit zahlreichen anspruchsvollen Spring- und Dressurprüfungen hat sich die Traditionsveranstaltung in den vergangenen Jahren zu einem namhaften Ereignis für die ganze Familie entwickelt. Moderate Eintrittspreise und ein vielseitiges Rahmenprogramm für

„Mit Peter Lautz und seiner Familie verbindet mich eine lange Freundschaft, die bis in die 70er Jahre zurückreicht

Schirmherr Wolfgang Bosbach

kleine und große Besucher sorgten an den vier Turniertagen für einen regelrechten Besucheransturm.

„Mit Peter Lautz und seiner Familie verbindet mich eine lange Freundschaft, die bis in die 70er Jahre zurückreicht“, erinnert sich der Bundestagsabgeordnete Wolfgang Bosbach. „Damals war ich mit seinem Vater Helmut Lautz noch in der Kommunalpolitik von Bergisch Gladbach aktiv, und für mich war es selbstverständlich, auch in diesem Jahr wieder die Schirmherrschaft für dieses Turnier zu übernehmen.“

Dank guter Witterungsbedingungen hatten der Odenthaler Gastronom Markus Wißkirchen und das Team vom Hotel Wasserturm aus Köln an ihren Verkaufständen entlang der Food-Meile alle Hände voll zu tun. Neben Schirmherr

Bosbach, Landrat Tebroke, dem Landtagsabgeordneten Rainer Deppe, Karl Hubert Hagen und Dr. Winfried Kill, dessen mit 10 000 Euro dotiertes „Sonja-Kill-Gedächtnisspringen“ in diesem Jahr erstmals auf das höchste Niveau des Springens angehoben wurde, hatten sich auch in diesem Jahr zahlreiche Ehrengäste aus Gesellschaft und Politik die Zeit genommen, der Veranstaltung einen Besuch abzustatten.

Publikumsmagnet war zweifelsohne die Show-Nacht am Samstagabend. Zahlreiche Turnierteilnehmer hatten sich im Anschluss an die Wettbewerbe nicht in ihre Wohnmobile zurückgezogen, sondern unter die Besucher gemischt und warteten gespannt auf den Start. Auf dem Programm des Abends standen neben einem anspruchsvollen Auftritt des Voltigiervereins aus Köln-Dünnwald ein spannendes Stafetten-Springen mit Teams aus dem Bergischen Land, ein Dressurwettbewerb Prix St. Georges auf Barockpferden zur Musik sowie die Kür der Besten im Dressur-Grand Prix.

Unter die zahlreichen Zuschauer auf der großen Tribüne hatten sich auf Einladung von Peter Lautz 21 jugendliche Rotary-Sommercamp-Teilnehmer aus 16 Ländern gemischt und folgten dem Treiben auf dem mit Flutlichtstrahlern ausgeleuchteten Platz aufmerksam. „Neben Veranstaltungen und Ausflügen in der Region ist der Besuch dieses Turniers für unsere jungen Gäste heute ein ganz besonderes Highlight“, erläuterte der Gladbacher Rotarier und Team-Betreuer Gerd Blümel. Für den ausgebildeten Pferdewirtschaftsmeister und Springausbildungsleiter an der Landesreit- und -fahrschule Rheinland Marcel Tummes ist der Turnierbesuch ein absolutes Muss. „Ich bin mittlerweile zum achten Mal hier zu Gast, und dieses Turnier ist für mich neben den Rheinischen Meisterschaften der Höhepunkt des Jahres“, schwärmte Marcel Tummes. Gemeinsam mit dem frisch gekürten Gewinner des



Pia Engelberty und Torben Jacobs zeigten ihr artisches Können bei der Flutlichtshow auf dem Hebborner Hof.

Fotos: Klaus Daub



Justin van Greven und Lea Grün (l.), Siegerehrung beim Stafettenspringen (M.) und Matthias Beggerow, Vorsitzender des Reitvereins (r.).



Goldenen Reitabzeichens Lucas Deryckere, der die zahlreichen Glückwünsche seiner Kollegen und Reitfans entgegennahm, ließ er den bisherigen Turnierverlauf Revue passieren. „Der enge Kontakt zum Publikum und die perfekten Rahmenbedingungen für Pferd und Reiter auf dem Hebborner

Hof sind es, die für mich und viele andere Reiter den besonderen Reiz dieses Turniers ausmachen.“ Man treffe Freunde und Fachleute, komme mit interessierten Besuchern ins Gespräch und vom Einsteiger bis zum Reitprofi sei so ziemlich alles vertreten, was in der Region Rang und Namen ha-

be. Etwas Sorgen bereitet ihm der demografische Wandel, der auch vor dem Reitsport nicht Halt macht. „Die zunehmende Zahl von Ganztagschulen mit Unterricht bis in die späten Nachmittagsstunden haben wie in anderen Sportarten auch bei uns negative Auswirkungen auf den Nachwuchs.“ Un-

ter pädagogischen Gesichtspunkten sei das problematisch, denn es seien ja gerade Kinder, die mit diesem Sport an einen verantwortungsvollen Umgang mit Tieren herangeführt werden sollen. Tummes: „Ich denke, da muss seitens der Politik etwas getan werden.“

> Bericht im Lokalsport folgt

Versteigerungen

Zwangsversteigerung

am Dienstag, den 08. September 2015, 09.00 Uhr

im Amtsgericht Bergisch Gladbach-Bensberg, Schloßstr. 21, Saal A 102; Anschrift: Am Mittelscheid 8, 51503 Rösrath-Rambrücken
Laut Gutachten handelt es sich um ein eingeschossiges Einfamilienhaus mit ausgebautem Dachgeschoss und teilweise ausgebautem Keller. Vor 1970 als Doppelhaushälfte errichtet, mit Modernisierungen bis 2000. Der vorhandene Ausbau wird von der erteilten Baugenehmigung nicht vollständig abgedeckt. Auf das Objekt hat Feuchtigkeit eingewirkt. Es besteht eine Baulast, die die Abwasserleitung der Nachbarhäuser sichert.

Grundstücksgrößen: a) 92 m², b) 473 m²

Wohnfläche: ca. 89 m²

Verkehrswert: Gesamt: 105.000,00 €; a) 10.000,00 €; b) 95.000,00 €

Betreibende Gläubiger: 0511/9574-5201, Zeichen: 1432/13 HN98 und 0228/264350 bzw. 0228/6088700, Zeichen: 104/14 Aj22 aj Grundbuch von Menzlingen Blatt 185: Gemarkung Menzlingen, Flur 1, a) Flurstück 2144, b) Flurstück 2431

034 K 044/14 / Amtsgericht Bergisch Gladbach: www.zvg-portal.de
Bergisch Gladbach, 07.08.2015

Jarschel
Rechtspfleger

Zwangsversteigerung

am Dienstag, den 8. September 2015, 10.00 Uhr

im Amtsgericht Bergisch Gladbach-Bensberg, Schloßstr. 21, Saal A 102; Laut Gutachten Wohnung (4 Zimmer, Küche, Diele, Bad/WC, Loggia, Erker; Wohnfläche ca. 98 m²) im Erdgeschoss rechts des Hauses Schubertstraße 7, 51427 Bergisch Gladbach-Frankenforst nebst Kellerraum. Die zwischen 1961 und 1985 erbaute Anlage besteht aus 22 Gebäuden mit 173 Wohnungen bzw. Gewerbeeinheiten. Das Haus Schubertstraße 7 wurde um 1965 errichtet.

Verkehrswert: 157.000,00 € gesamt, 78.500,00 € je ½ Anteil

Wohnungsgrundbuch von Bensberg-Honschaft Blatt 6426:

64/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Bensberg-Honschaft, Flur 1, Flurstück 1599 verbunden mit Sondereigentum Nr. 26 und Kellerraum Nr. 210.

034 K 150/14 / Amtsgericht Bergisch Gladbach: www.zvg-portal.de
Bergisch Gladbach, 07.08.2015

Jarschel
Rechtspfleger

Zwangsversteigerung

11 K 62/14: Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am Mittwoch, den 02.09.2015, 9.00 Uhr, im Gerichtsgebäude Wipperfurth, Gaulstr. 22, Erdgeschoss, Saal 2, der im Grundbuch von Tüschchen Blatt 743 eingetragene, nachstehend bezeichnete Grundbesitz lfd. Nr. 1, Bezeichnung gemäß Bestandsverzeichnis: Gemarkung Tüschchen, Flur 14 Flurstück 502, Gebäude- und Freifläche, Lutterstiefen 41, 549 m² versteigert werden. Lt. Gutachten ist das Grundstück mit einem Einfamilienhaus (Fertighaus), Baujahr 1976, nebst Garagenanbau bebaut. Die Wohnfläche beträgt: im EG ca. 112 m², im DG ca. 40 m² und im KG ca. 41 m². Der Dachausbau ist in der vorgelegten Baugenehmigung nicht dargestellt. Die Wohnräume im Kellergeschoss sind darin als Bügelzimmer und Trockenraum bezeichnet. Es besteht ein Unterhaltungstau und Renovierungsbedarf. Das Grundstück liegt im Ortsteil Schmitzhöhe. Der Verkehrswert wurde festgesetzt auf 217.000,00 €. Die Zwangsversteigerungsobjekte des Amtsgerichts Wipperfurth sind im Internet unter: www.zvg-portal.de veröffentlicht. Wipperfurth, den 04.08.2015

Amtsgericht

Kunst- und Sammlermarkt

Ungestempelte Briefmarken Deutschland ab 2002 kauft 02 21/98 94 66 33.

Briefmarken kauft 02 21/98 94 66 88.

Anzeigen für Samstag bitte schon am Mittwoch hereingeben! Je früher die Anzeigenaufträge bei uns vorliegen, desto besser.

Variationen des Forellen-Liedes

SOMMERKONZERT Singgemeinschaft Kürten überzeugte

Kürten. Seit fünf Jahren leitet Marcus Müller die Singgemeinschaft Kürten. Beim Sommerkonzert im Bürgerzentrum konnte man seine musikalische Handschrift gut erkennen: Der Dirigent liebt den Gesang a cappella, Chor pur. Und das will geübt sein.

Die Singgemeinschaft hat ein beachtliches Niveau erreicht, das man beim Sommerkonzert im Bürgerhaus sofort im ersten Satz „Musica, die ganz lieblich Kunst“ erleben konnte. Der Chor klingt warm, intoniert genau und setzt Impulse und Akzente. Das Ganze belebt ein Madrigal wie „Tanzen und springen“ ungemain, und der Witz des Klassikers „Ein Jäger längst dem Weiher ging“ trifft unmittelbar. Hubert Appolt, Vorsitzender der Singgemeinschaft, führte launig

durchs Programm, das auch von „allerlei Forellen“ handelte. Das Lied der Forelle stammt ursprünglich von Franz Schubert, entwickelte sich jedoch zum Volkslied. Dieses wiederum griff Franz Schöggel auf, der es in mehreren Kompositionsstilen darstellte. So erkannte man die kleine Nachtmusik wieder, Motive aus dem Freischütz oder aus russischem Liedgut. Dementsprechend die Untertitel: Nachforelle, Freiforelle oder Wolga-Forelle. Dem Chor machten die Bearbeitungen hörbaren Spaß – dem Publikum auch. Auch der zweite Teil überzeugte, von „Innsbruck, ich muss dich lassen“ über Silchers „Es löscht das Meer die Sonne aus“ bis zur mundartlichen Zugabe. (ck)

Die nächsten Auftritte: 30. August, Bergisches Chorfest, Schloss Homberg; 1. November, Katholische Kirche Kürten; 28. November, Kürten-Weihnachtsmarkt; 20. Dezember, Kürtener Pfarrkirche.

VERKEHRSUNFALL Betrunkener Fahrer rast gegen Laterne

Bergisch Gladbach. An der Kreuzung Ferrenbergstraße/Oberheidkammer Straße in Heidkamp hat sich am frühen Samstagmorgen gegen 3.20 Uhr ein Verkehrsunfall mit einem Totalschaden ereignet. Der Fahrer blieb unverletzt. Der 26-Jährige aus Moitzfeld war laut Polizeibericht beim Abbiegen auf abschüssiger Straße aus der Kurve getragen worden und mit seinem Wagen zuerst gegen eine Laterne, dann gegen eine Treppe, eine Mauer und schließlich gegen einen Metallzaun geprallt. Die Straße war zum Unfallzeitpunkt nass vom Regen. Der von den Polizeibeamten durchgeführte Alkoholtest zeigte an, dass der Moitzfelder betrunken war. Unfallzeugen hatten die Polizei vorher auf eine mögliche Alkoholisierung des Fahrers aufmerksam gemacht. Der junge Mann musste seinen Führerschein abgeben. Am Fahrzeug entstand ein Schaden in Höhe von 44 000 Euro, was einem Totalschaden gleichkommt. (ub)